

# „Nur die besten Ideen haben eine Chance“

Oldenburg (tth). „Der Platz ist begrenzt, und nur die Gründer mit den besten Ideen kommen herein“, erklärt Professor Dr. Alexander Nikolai von der Universität Oldenburg. Er ist der Vorsitzende der neuen Gründerwerkstatt Venture Lab. In der können ab sofort Gründungswillige aus Fachhochschule und Universität ihre innovativen Ideen zu marktreifen Geschäftsplänen schmieden. Für die nötige Glut sorgt ein hochkarätiges Expertenteam.

Im Focus hat der neue Verein dabei innovative Ideen und potenzielle Ausgründungen von Absolventen und wissenschaftlichen Mitarbeitern aus den Hochschulen. Hinter der Idee Venture Lab steht eine Kooperation zwischen der Universität Oldenburg und der Stadt Oldenburg. Darin eingebunden sind zudem ein wissenschaftlicher und ein wirtschaftlicher Beirat, die sich jeweils aus Professoren und Wirtschaftsfachleuten zusammensetzen und beratend zur Seite stehen. „In der Gründerwerkstatt soll sich unsere Zielgruppe ausprobieren und ihre Ideen möglichst zum Erfolg führen“, so Nikolai.

Dafür stehen aktuell an der Industriestraße 130 Quadratmeter Bürofläche zur Verfügung, die die Stadt zunächst für ein Jahr mietfrei zur Verfügung stellt. Weitere Logistik in Form von Hardware, Telefonanschlüssen und Büroeinrichtungen kommt von der Universität Oldenburg und der EWE-Tel. Für weitere logistische Offerten sei man jederzeit offen.

Einmieten können sich Interessierte für maximal 18 Monate. Laut Nikolai würden sich bereits erste Teams für das Ange-



Kompetente Ansprechpartner für innovative Köpfe: Professor Dr. Jürgen Gemehling, Roland Hentschel, Dr. Marc Euler Universitätpräsident Professor Dr. Uwe Schneidewind, Matthias Hunecke, Alexander Nikolai, Jakobus Smit von aleo Solar, Professor Dr. Manfred Weisensee und TGO-Geschäftsführer Jürgen Barth.

Foto: tth

bot interessieren. „Es gibt bereits Anfragen aus der Physik, Informatik und dem Dienstleistungsbereich“, erläutert er. Erste Anfragen hat auch Dr. Manfred Weisensee, Vizepräsident der Fachhochschule. „Dabei geht es um die Zweitverwertung von Geodaten und ein Projekt zum Hochwasserschutz, die bereits an der FH laufen“, erläutert er.

Wer im Rennen um die knappe Ressource Bürofläche aller-

dings das Rennen macht, ist noch offen. Zuerst soll die Resonanz auf das Angebot abgewartet werden. „In die Gründerwerkstatt kommen nur die besten Teams mit den besten Ideen, aus denen sich brauch- und finanzierbare Geschäftsideen entwickeln lassen“, so Nikolai. Die können ihre Ideen unter Laborbedingungen testen und sich von den Beiräten beraten lassen. An den Einzug ist allerdings ein so genannter

Meilensteinplan gekoppelt, an dem Gründer ihre Fortschritte abarbeiten müssen.

Mit der Idee will der Verein auch an die Erfolgsgeschichte des Oldenburger Technologie- und Gründerzentrums (TGO) anknüpfen. Das platzt aktuell aus allen Nähten und soll in den nächsten drei bis vier Jahren erweitert werden. Die Gründerwerkstatt könnte dann das Sprungbrett für innovative Ideen in die Erweiterung sein.

„Beim TGO haben wir auf den richtigen Pfad gesetzt und Venture Lab ist ein wichtiger Baustein für die Gründungsmentalität, der bis lang gefehlt hat“, findet Roland Hentschel, stellvertretender Leiter der Wirtschaftsförderung.

Wer Interesse und eine innovative Idee hat, kann sich ab sofort per E-Mail unter [info@venturelab-ol.de](mailto:info@venturelab-ol.de) oder unter Telefon 0441/798/4645 an Alexander Nikolai wenden.